

GRABMALE AUS NATURSTEIN

Urnensteine



W

irklich zu Ende ist ein Leben nur, wo jeder Dialog endgültig unterbunden wird. Grabmale ermöglichen Kommunikation und aktive Erinnerung und laden ein zur Trauerbewältigung. Sie dokumentieren den Verlust eines geliebten Menschen und signalisieren gleichzeitig, dass er unvergessen bleiben soll. Trennung und Schmerz, aber auch Bindung und Hoffnung nehmen durch das Grabmal Gestalt an. Dabei misst sich erfolgreiche Trauerarbeit nicht an der Größe eines Grabzeichens, sondern daran, ob es dem



2

Verstorbenen entspricht. Eine Urnenbestattung ist kein Begräbnis zweiter Klasse und ein Urnengrabmal nicht die billige Variante konventioneller Denkmale. Unterstützend bei der Trauerbewältigung ist ein Grabmal aber nur, wenn die Hinterbliebenen darin nicht nur einen bearbeiteten Stein, sondern im Stein ein Lebenszeichen des Verstorbenen erkennen.



3



4

Ein Urnendenkmal aus Naturstein macht eine Grabstätte zu einem Ort der Begegnung. Ein würdiges Umfeld und die personenbezogene Gestaltung

betonen die Einzigartigkeit des Verstorbenen. Lassen Sie sich von den abgebildeten Denkmälern inspirieren und nutzen Sie die kompetente Beratung Ihres Steinmetzen.



5



6



10



7



11



8



12



9



13

»Natürlich Naturstein« – für Grabdenkmale sind Granit, Marmor und Sandstein immer die erste Wahl – und das seit Jahrtausenden. Urnengrabmale stellen Steinmetze und Bildhauer vor handfeste gestalterische Herausforderungen: Der natürliche Werkstoff und die kompakten Dimensionen des Urnengrabmals sperren sich gegen einfache Lösungen. Urnengrabmale sind keine verkleinerten Ausgaben konventioneller Denkmale, sondern eine formal eigenständige Umsetzung menschlicher Trauerkultur.



14



15



16



17



18

E

infassungen umrahmen und kennzeichnen Grabstätten. Sie begrenzen, ohne auszugrenzen. Zusammen mit dem Grabmal und der passenden Bepflanzung komplettieren sie eine Grabanlage zu einem Ort der Erinnerung. Eine ergänzende Abdeckung kann besondere Akzente setzen. Wird beispielsweise nach einigen Jahren die Grabpflege schwieriger, lässt sich eine Teilabdeckung



19

zu einer Vollabdeckung komplettieren. Abdeckungen bieten die Chance, eine ansprechende Grabanlage den sich wandelnden eigenen Pflegemöglichkeiten anzupassen.



20

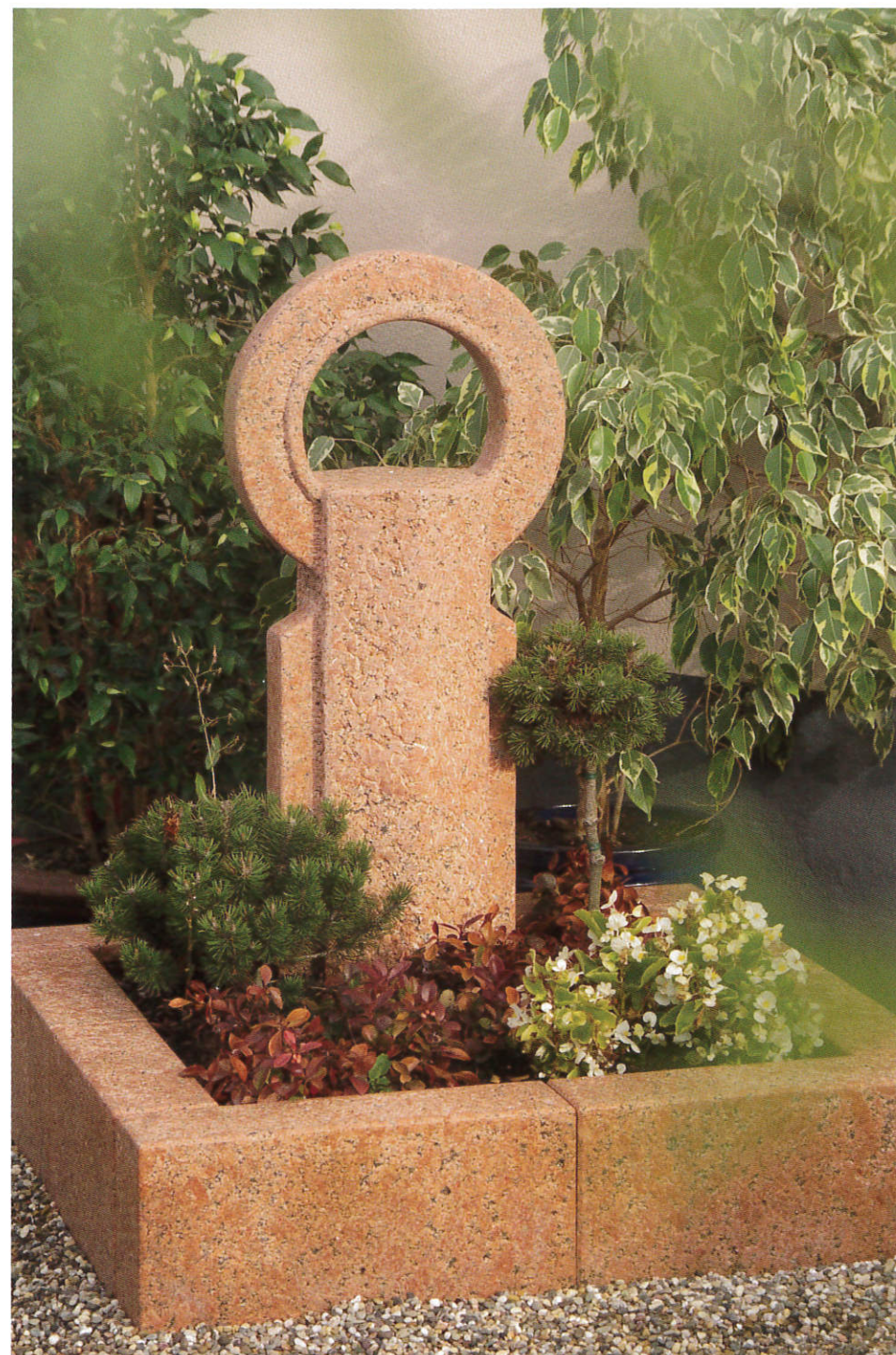


21



22

Schwarzer Granit poliert, weißer Marmor geschliffen, roter Sandstein gespitzt – die Auswahl an geeigneten Steinen in unterschiedlichen Farben ist fast so unbegrenzt und vielfältig wie das Spektrum der Bearbeitungsmöglichkeiten. Handwerkliches Können und Kreativität machen aus dem natürlichen



23

Rohstoff ein Erinnerungszeichen, das auch nach Jahren nichts von seiner Aussagekraft verliert.



24



28



32



25



29



33



26



30



34



27



31



35



36



37



38

Die Gesamtheit aus Form, Schrift, Symbolen und Ornamenten macht ein Grabmal zu einem Denkmal – einzigartig wie der Verstorbene selbst. Das Denkmal kann ein Spiegelbild seines Glaubens, seiner Geisteshaltung, seiner individuellen Nei-

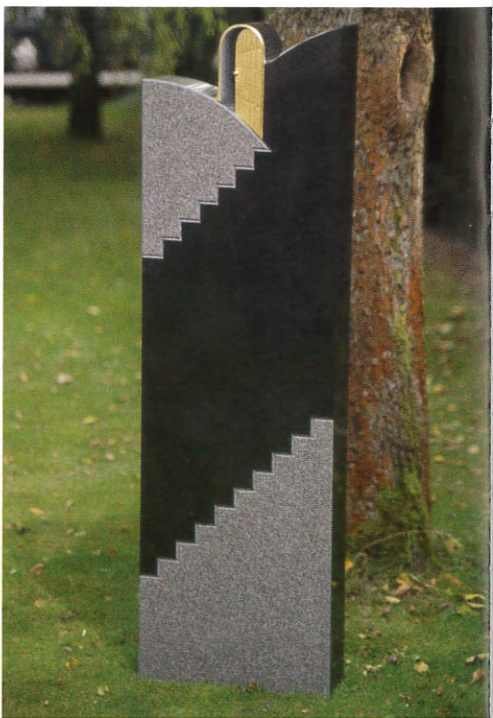
gungen und seiner Vorlieben sein. Es kann religiöse Überzeugung und Hoffnung auf ein Weiterleben dokumentieren – auch die der Angehörigen. Es kann Zeugnis ablegen über einen Lebensweg. In jedem Fall soll es Erinnerungen wachhalten. Dazu benötigt der Steinmetz die Anregungen der Hinterbliebenen. So macht er sich ein Bild des Verstorbenen und bringt diese Eindrücke dank seiner Qualifikation und Erfahrung mit Größe, Form und Material des Grabsteins in Einklang. Gemeinsam mit den Angehörigen entsteht ein unverwechselbares Zeichen der Erinnerung.



39



40



41



42



43



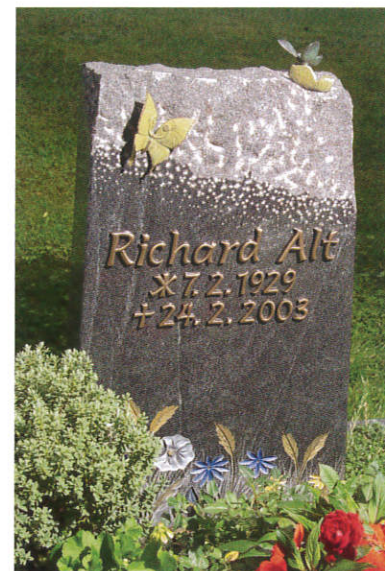
45



48



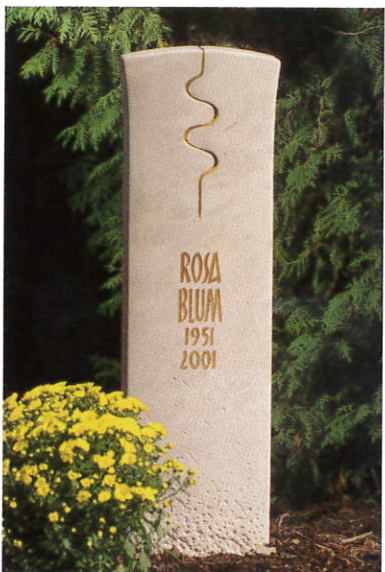
51



54



46



49



52



56



44



47



50



53



55

Symbole und Ornamente sind stilisierter Ausdruck der Individualität. Religiöse, weltliche und persönliche Zeichen aus Beruf, Familie und Freizeit geben Auskunft über den Verstorbenen. Symbole und Ornamente werden in

den Stein gehauen oder aus Bronze und anderen Werkstoffen gefertigt. Die vielfältige Auswahl an Ornamenten sichert hohe Individualität.



57

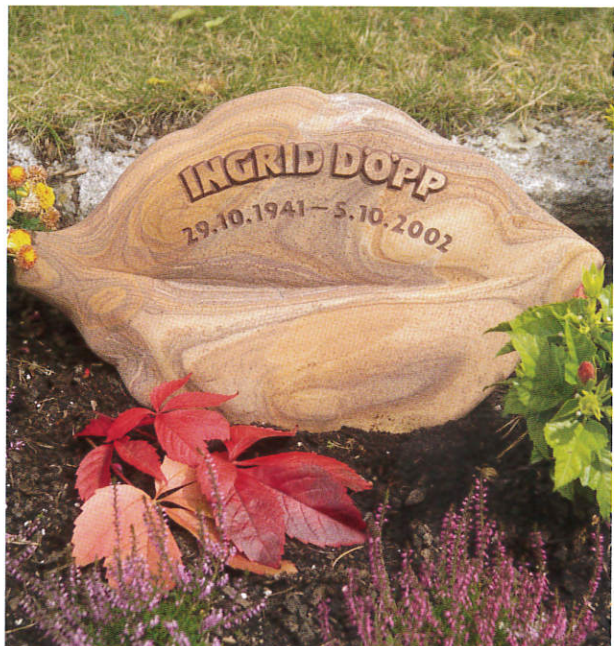


58

Mit formal und inhaltlich ansprechender Schrift sowie aussagekräftig gestalteten Ornamenten und Symbolen werden auch Liegesteine und Abdeckplatten zu individuellen Gedenksteinen. Dabei nutzt der Steinmetz alle Techniken seiner Jahrtausende alten Handwerkskunst. Einzelne Elemente lassen sich beispielsweise massiv, mit Reliefcharakter, in Farbe oder in Blattgold fassen. Möglich sind zudem Schriften und Elemente in Metall, Glas und vielen anderen Werkstoffen.



59



60



61



62



63

Eine würdevolle Grabstätte benötigt Pflege. In Zeiten, in denen die Angehörigen oft nicht am Ort wohnen, kann dies zu einem Problem werden. Grabmale mit Teil- oder Vollabdeckungen und individuell gestaltete Liegesteine aus Naturstein machen ein Grab zu einer dauerhaft würdevollen Gedenkstätte – auch ohne ständi-



64

gen Pflegeaufwand. Mit einer eigenen Formensprache sind sie ansprechende Alternativen zu stehenden Urnensteinen. Gezielt ausgewählte Steinsorten, eine auch hier personenbezogene Gestaltung und eine angemessene Oberflächenbearbeitung sichern über viele Jahre die angestrebte Anmutung.

Sämtliche abgebildeten Denkmale sind urheberrechtlich geschützte Entwürfe bekannter Grabmalgestalter. Informationen über zulässige Grabmalformen und geeignete Natursteine sowie zu Vorgaben

durch geltendes Friedhofsrecht erhalten Sie bei Ihrem Steinmetzen oder beim Deutschen Naturwerkstein-Verband e.V. in Würzburg.



65



66

67

